

(Neujahrsansprache BM Rainer Voß, 6. Januar 2017)

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident Schlie, sehr geehrter Herr Kreispräsident Füllner, verehrte Ehrengäste, liebe Nachbarn und Freunde, liebe Ratzeburgerinnen und Ratzeburger!

Auch im Namen von Herrn Bürgervorsteher Feußner und den Mitgliedern der Stadtvertretung begrüße ich sie alle sehr herzlich zu unserem gemeinsamen Neujahrsempfang. Wir freuen uns sehr, dass Sie alle gekommen sind.

Was mein Leben reicher macht – vielleicht kennen Sie diese Beiträge in der Wochenzeitung „Die Zeit“. Dort schreiben Menschen von Begegnungen und Erlebnissen, an die sie sich sehr gern erinnern und die sie als lebensbereichernd empfinden.

Was macht mein Bürgermeister-Leben reicher?

- Immer wieder die vielen Menschen in unserer Stadt und Umgebung, die sich ehrenamtlich für andere und uns alle einsetzen - im Sozialen, im Bildungsbereich, bei den Blaulichtfraktionen, im Kulturellen, als Service-Clubs, im Sportlichen Bereich, im Naturschutz, in der Kommunalpolitik und auf andere Weise zum Teil seit vielen Jahren. Danke dafür!
- Die Bürgergespräche –auf dem Wochenmarkt – und an vielen anderen Stellen. Danke für das Vertrauen – auch wenn wir nicht in allen Fällen helfen können.
- Nuppen, Koks und frische Erdbeeren und die Gewerbeschau im Frühjahr,
- Die Freude von 300 Kindern bei der 1. Kindergarten-Olympiade des RSV am heißesten Frühlingstag auf dem Riemannsportplatz.
- Mit Schülern der LG nach Frankreich auf die Gräberfelder bei Verdun zur Beisetzung des im 1. Weltkrieg gefallenen Ratzeburgers Hans Winkelmann fahren zu dürfen.
- Zu sehen, wie auch in diesem Jahr meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem kleinen Konzern gewaltige Aufgaben und Herausforderung anpacken und zielstrebig und erfolgreich umsetzen. Danke dafür. (Dank auch an alle, die diesen Abend vorbereitet haben und uns den heutigen Abend so angenehm machen.)
- Die großen Traditionssportveranstaltungen in Ratzeburg, die 57. Internationale Ruderregatta, das 57. Internationale Fechtturnier oder den 27. Adventslauf des RSV erleben zu dürfen und bei letzterem mit Freude auch Siegesurkunden an Möllnerinnen und Möllner überreichen zu dürfen,

- Dass Bayern München bei uns gespielt hat und die Europäische Union und die AktivRegion uns geholfen haben, nach 27 Jahren einen neuen Kunstrasenplatz rechtzeitig für den DFB- Altherren-Cup fertigzustellen,
- dass wir in Europa so gut und freundschaftlich vernetzt sind, so dass wir uns auch im Leid – durch Terroranschläge in Brüssel und Berlin verursacht - unsere belgischen Freunde trösten können, wie diese nun bei uns Anteil genommen haben. Zum Verbrüderungstreffen im Sommer kommen Delegationen aus unseren 3 französisch-sprachigen Partnerstädten nach Ratzeburg.
- Die enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Amt Lauenburgische Seen. Unser Schulverband schafft viel. Auch der letzte Trakt der Grundschule auf dem St. Georgsberg ist saniert. Die Riemannhalle hat endlich einen Aufzug bekommen. Vieles andere ist angeschafft. Jeder Euro für unsere Schulen ist bestens und nachhaltig angelegt und eine Wertschätzung für die Jugend unserer Stadt und der Gemeinden, sowie der ganzen Schulgemeinschaft.
- Dass wir im Dezember vom Bund 100.000 € bewilligt bekommen haben, weil wir mit den Gemeinden des Amtes eine Partnerschaft für Demokratie bilden und zusammen mit den gesellschaftlichen Gruppen Projekte planen, entwickeln und verwirklichen können.
- das Bürgerfest, das Wylag, die Dommusiken, Schulkonzerte, Jazz, der Kinopreis für unser Burgtheater,
- Wie großartig und engagiert sich die Bürgerinnen und Bürger in unsere Zukunftsplanung eingebracht haben, für die Schwimmhalle, das Bildungszentrum, die Seebadeanstaltung, den Kurpark – den ganzen südlichen Inselrand.
- Dass ich immer noch nicht die Geduld mit dem Innenministerium verloren habe, weil man dort nun auf unseren Plänen seit mehr als einem halben Jahr sitzt und die Zustimmung noch nicht vorliegt. So kann die Stadtvertretung immer noch nicht endgültig beschließen und wir können mit der Umsetzung nicht beginnen. Ich überlege, ob ich zu diplomatisch bin. Immerhin haben wir schon rund 2,8 Mio. € dafür angesammelt, vom Bund, vom Land und von uns selbst finanziert.
- Dass ich täglich so viele Kinder und Jugendliche auf der Eisbahn auf dem Marktplatz fröhlich Schlittschuh fahrend hören und sehen kann.
- Wenn unsere Feuerwehr schon 150 Jahre freiwillig Dienst für uns alle schiebt. Danke dafür.

- Dass wir vielleicht in diesem Jahr Königin Margarete in Dänemark besuchen dürfen, weil sie sich über unser Geschichtsbewusstsein und unsere Freundschaft mit Ribe gefreut hat.
- Das erfolgreiche Crowdfunding der jungen Leute vom Jugendbeirat für die Wasserrutsche an der Schlosswiese und dass Till Eulenspiegel zur Einweihung runtergerutscht ist.
- Der gemeinsame Schwimmkurs von DRLG und Bundespolizei für Kinder und Jugendliche, die zu uns geflüchtet sind.
- Die Erfolge unserer Sportlerinnen und Sportler regional, auf Landes- und Bundesebene, europa- und weltweit.
- Unsere Naturparadiese, die Obstbaumwiese, der Paradiesgarten, der Baumpark und der Medizinwald,
- Die leistungsstarke Volkshochschule,
- die Gewerbesteuerzahler in Ratzeburg, 4 Mio. €, das hatten wir lange nicht. Danke dafür.
- Der tatsächlich mit einem Überschuss abschließende Jahresabschluss 2016 – Wunder gibt es immer wieder, denn nun sind auch unsere Fehlbeträge aus dem Vorjahr weg und wir haben seit gestern schon unsere Haushaltsgenehmigung vom Kreis für 2017!
- Dass wir im Tourismus weiter auf Luft und Liebe setzen, weil wir zwar immer noch kein Geld für eigene Veranstaltungen haben, aber unsere gute Luft und unsere gemeinsame Liebe zu unserer Stadt, die uns zusammen löwenstark und kreativ werden lässt.
- Dass wir uns mit dem Theater im Stall in diesem Jahr im August wieder auf wundervolle Theaterabende im Klosterinnenhof freuen dürfen.
- Die kleinen Baumaßnahmen an Straßen und Wegen, die Stück für Stück die Lebensqualität verbessern, am Bahnhofsvorplatz, am Farchauer Weg und an vielen anderen Stellen.
- Wenn wir wachsen – am Barkenkamp ist der letzte Bauabschnitt bebaubar und wohl alle Grundstücke sind schon verkauft. Und in der Seedorfer Straße sind wir mit St. Petri und der Kreisbaugenossenschaft auf einem guten Weg für einen möglichen Wohnungsbau ab 2018.
- Dass der neue Sporthallenboden an der großen Dreifelder-Sporthalle an dieser Schule, der LG, gestern abgenommen worden ist und ab Montag zum Schulbeginn wieder bespielt werden kann. Danke für die Geduld!

- Unser Gewerbegebiet am Bahnhof ist fertiggeplant und kann in Bau gehen.
- Unsere Gesundheitsangebote werden immer weiter ausgebaut. Ratzeburg ist auch eine Demenzfreundliche Stadt. Danke für das Netzwerk.
- Dass der Nordkirchen-Campus auf dem Domhof weiter wachsen wird.
- Die Verlegung der B 208 ist auch im neuen Bundesverkehrswegeplan enthalten. Wir sind am Ball geblieben und bleiben es auch.
- Der Dachschaden der Feuerwehr ist beseitigt – ein ganz neues Dach ist fast fertig.
- Die Kinder der 2. Musikschulklasse der Grundschule St. Georgsberg bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt zu erleben.
- Dass ich als römisches Zugpferd jedenfalls beim Schulfest vorne bin.
- Wenn wir möglichst viel für Familien und Kinder tun können, so wie mit dem Neubau für eine Krippengruppe bei der Wilden 13 in diesem Jahr und hoffentlich auch beim Hand-in-Hand-Kindergarten, so dass alle Kinder einen Platz finden.
- Dass der ÖPNV in Ratzeburg weiter ausgebaut wird.
- Dass unsere Vereinigten Stadtwerke den Ausbau der digitalen Infrastruktur so modern und erfolgreich vorantreiben.
- Dass wir (Städte und Gemeinden) mit dem Kreis einen Runden Tisch eingerichtet und uns bei Vielem gut verständigt haben und gerade auch zum Wohle unseres Kreises erhebliche Opfer bringen, für uns sind das immerhin gut 600.000 € mehr Kreisumlage in diesem gegenüber dem vergangenen Jahr – was erneut einen Fehlbedarf bei uns verursacht.
- Vielen Dank, Herr Füllner für die Weihnachtskarte von Ihnen und vom Landrat! Passend zum heutigen Tage sind als Motiv auf der Karte A. Paul Webers „Heilige Drei Könige“ gewählt worden. Die drei Könige werden von Tieren dargestellt, als erster mit der Krone des Kreises kommt der listige Fuchs mit einem Gänsebraten, es folgen der Hase mit dem Kohl und der Hund mit der Wurst. Was will uns der Kreis damit sagen? Wer ist der listige Fuchs? Wer ist die gebratene Gans? Lassen Sie uns gern beim Empfang weiter darüber nachdenken.
- Freuen Sie sich mit mir nun aber erst einmal auf Musikalische Beiträge von Klaus Irmischer, des Möllner Liedermachers, der in diesem Jahr den Kulturpreis der Stiftung Herzogtum Lauenburg erhalten hat, und später auch auf Mitglieder der Möllner Willkommensband. Ich wünsche Ihnen alles Gute für 2017 und lassen Sie uns gemeinsam für unsere Stadt Ratzeburg und die Region arbeiten!